

Wir sind Erzieher*innen und keine Wissenschaftler. Wir sind diejenigen, die an der Basis arbeiten. Wir sind mitten unter Euch.

Wir stehen hier als Fürsprecher der Rechte aller Kinder und Jugendlichen. Wir stehen hier als Erzieherinnen und Mütter. Wenn wir im weiteren Verlauf von „unseren Kindern“ sprechen, meinen wir alle unsere Kinder und Jugendlichen.

Ein paar Zahlen vorweg:

In Deutschland leben 83,2 Mio. Menschen, davon sind 13,17 Mio. minderjährige Kinder.

Davon werden ca. 3,8 Mio. 3-7jährige Kinder in Kitas oder Tagespflege betreut sowie 818'500 Kinder unter 3 Jahren. 2020 arbeiten 752'000 Erzieher*innen in der Kinderbetreuung sowie insgesamt 685'566 Lehrer*innen bundesweit. Im Herbst diesen Jahres werden 728'300 Erstklässler eingeschult – oder etwa nicht?

F Ü R A L L E K I N D E R !

Wir stehen auf für die Rechte ALLER Kinder! JETZT!

WIR richten uns heute an alle Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland!

Wir adressieren unsere Forderungen an die Bundesregierung – Bundeskanzlerin Angela Merkel – und alle Landesregierungen! Außerdem rufen wir alle unsere Kolleg*innen in Kitas und Schulen bundesweit auf, sich auf ihren gesetzlich verankerten Erziehungs- und Bildungsauftrag sowie ihren inneren pädagogischen „Kompass“ zu besinnen und die (Mit-) Menschlichkeit endlich wieder obsiegen zu lassen. Liebe Kolleg*innen – Ihr seid viele! Habt Mut! Steht auf!

Was in diesem unseren Land geschehen ist und noch geschieht, lässt uns sprachlos und empört zurück. Daher stehen wir jetzt auf für die Rechte ALLER unserer Kinder!

Bei allen politischen Überlegungen um eine Lockerung des Lockdowns waren von Beginn an unsere Kinder um ihretwillen und das Kindeswohl nach § 8a SGB VIII kein relevantes Thema. Kinder haben keine Lobby.

In Kitas und Schulen herrscht fortwährend der „Ausnahmezustand“. Eine Aussicht auf Beendung desselben und eine völlige Wiederherstellung des Kita- und Schulbetriebs ist nicht in Sicht! Die Aussage unserer Bundeskanzlerin vom 20. Mai - „die Corona-Pandemie ist erst dann beendet, wenn es einen Impfstoff gibt!“ – ist eine Katastrophe! Wir befürchten dadurch eine fortwährende Traumatisierung unserer Kinder.

Bei 83 Mio. Bundesbürgern und aktuell weniger als 700 Neuinfektionen pro Tag, ist die fortwährende Einschränkung des Kita- und Schulbetriebs durch nichts zu rechtfertigen!

Wir stellen fest: hier findet eine gravierende Rechtsverletzung statt!

Denn: Jedes Kind hat per Verfassung das Recht auf Bildung!

Die Situation für unsere Kinder und deren Familien ist mittlerweile verheerend! Alle Familien – wirklich ALLE! – sind mittlerweile an der Grenze der Belastbarkeit. Die „Corona“-Krise trifft unsere Kinder mit voller Härte: wer niemand hat, der bei Sorgen, Nöten oder auch Hausaufgaben hilft, wer in einer anregungsarmen oder vielleicht sogar an Vernachlässigung grenzenden Familiensituation lebt, wer vielleicht sogar Opfer häuslicher Gewalt, wer kein stabiles soziales Umfeld hat, der hält diesen Lockdown nicht ohne schwere Schäden an Leib und Seele aus! Homeoffice und Homeschooling neben gleichzeitiger Kinderbetreuung und Haushaltsführung haben die Belastungsgrenze schon längst überschritten. Ganz zu schweigen von den 19 % Alleinerziehender mit ihren Kindern! Kinder, die Gewalt in den Familien erleben, leiden nun unermesslich, da keiner mehr da ist, dem die Blessuren überhaupt noch auffallen könnten! Wer hat die Kinder ohne Eltern im Blick!?

Familien- und Bildungspolitik ist niemals privat, sondern immer politisch! Sie bildet den Kern von Freiheit, Gleichheit und Demokratie!

Die Bundesregierung verbreitet Angst und Schrecken! Wir befürchten eine gravierende Zunahme von Angst- und Zwangsstörungen unserer Kinder! Wir sind auf dem besten Wege, unsere Kinder und Jugendlichen nachhaltig zu verhaltensauffälligen, übergewichtigen, sprachverzögerten und sozial inkompetenten Gliedern unserer Gesellschaft heranwachsen zu lassen, etc. etc. Je länger dieser soziale und Bildungs-Shutdown noch anhält, desto mehr erhöht sich die Gefahr für Langzeitschäden unserer Kinder und Jugendlichen!

Es ist höchste Zeit, allen Kindern und Jugendlichen ihre psychische und körperliche Unversehrtheit nach Art. 2 GG und eine sofortige Abwendung der Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII zu garantieren!

Jugendliche und junge Erwachsene befinden sich durch den Lockdown ebenso in einer unzumutbaren Situation: an der Schwelle zum Erwachsenwerden und im Aufbruch in ihr eigenes Leben, fahren diese durch den verhängten Lockdown komplett an die Wand! Weder Treffen in der Peergroup noch für die weitere Lebensplanung relevante Kontakte finden statt, vielmehr sind sie verboten, ja, werden sogar kriminalisiert! Alles, was ein wichtiger Bestandteil des Lebens eines Jugendlichen ausmacht, existiert heute nicht mehr! Darüberhinaus stacheln einige Politiker „aufmerksame“ Bürger unseres Landes zu schändlichen Denunziationen an! Diese Kriminalisierung des natürlichen Verhaltens von Jugendlichen führt zu Aggression und/oder Stagnation der Jugendlichen.

Wir befürchten eine drastische Zunahme von auffälligem Suchtverhalten durch die Reduzierung auf ein nunmehr „digitales Leben“!

Die fortlaufende Traumatisierung und Kriminalisierung unserer Kinder muss sofort ein Ende haben und alle Maßnahmen des Lockdown aufgehoben werden!

Unser pädagogisches Gewissen wird lauter...

Die Einführung des „social distancing“ zeigt verheerende Auswirkungen. Sie zeigt sich in einer tiefen sozialen Verunsicherung – unsere Kinder trauen sich nicht mehr Menschen nahe zu kommen! Sie misstrauen der Nähe, wobei gerade diese für eine gesunde Entwicklung unabdingbar ist! Kinder dürfen ihre geliebten Großeltern nicht

mehr sehen, aufgrund einer sogenannten „existenziellen Gefährdung“. Kindern darf unter keinen Umständen die Verantwortung über Leben + Sterben anderer aufgebürdet werden!

Absurde Verordnungen wie die bestehende Abstandsregelung machen ein dem Kind förderliches soziales Leben zunichte. Abstandsregelungen sind vielmehr Grundlage von sozialer Isolation und gravierenden Beziehungsstörungen!

Wir rufen daher alle Eltern auf, jeden Tag für ihre Kinder eine Demo/Versammlung für ihre Kinder anzumelden! Auf Spielplätzen, Kickplätzen, am Baggersee, im heimischen Garten – wo auch immer!

Weiter in Absurdistan: zur Maskenpflicht! Wie wir wissen, ist diese Maßnahme nicht nur nutzlos, sondern birgt erhebliche psychologische und medizinische Gefahren. Für eine gesunde Entwicklung brauchen Kinder ein lebendiges Gegenüber – Gesichter, die sie lesen können.

Ebenso lehnen wir eine evtl. Kennzeichnungspflicht von gesunden/nicht gesunden Kindern prinzipiell und vehement ab!

Stoppt sofort die Chronologie der Entfremdung und gebt den Kindern ihr Leben zurück!

Wir fordern, dringend über den „Corona“-Tellerrand zu schauen! Liebe Kolleg*innen, Ihr seid nicht zu blindem Gehorsam verpflichtet! Weigert Euch! Lasst die Masken fallen, überwindet die Abstände und nehmt Eure Kinder endlich wieder in die Arme!

Wir als staatlich anerkannte Erzieherinnen und per Beruf Anwalt des Kindes. Wir verfolgen diese Entwicklung mit Sorge und unsere Sorge wächst!

Wo sind die 752'000 Erzieher*innen Deutschlands? Wo seid ihr? Steht auf und tretet ein für Eure Kinder! Stoppt endlich die flächendeckende Traumatisierung unserer Kinder!

- ➔ Wir fordern pädagogische Konzepte, um alle Verunsicherungen des Lockdowns mit den Kindern wirkungsvoll aufzuarbeiten!
- ➔ Wir brauchen Mitgefühl und konkrete Anteilnahme für alle Kinder und Familien!
- ➔ Wir brauchen wertebewusste Erwachsene, die sich jederzeit und unter allen Umständen für die Rechte der Kinder einsetzen!
- ➔ Wir fordern die sofortige Aufhebung ALLER Einschränkungen des Lockdown im Rahmen der „Corona-Maßnahmen“ zum Schutze aller unserer Kinder und Jugendlichen!
- ➔ Wir fordern die sofortige Wiederherstellung ALLER Kinderrechte!

Beteiligt Euch bitte an unserer Petition auf openpetition.de

Ihr findet die Petition auch auf Facebook, Twitter, Instagram und YouTube unter „Für alle Kinder!“

Juliane Prentice und Birgit Velte
Staatlich anerkannte Erzieherinnen

Badenweiler, den 22. Mai 2020

openpetition.de!/fuerallekinder

YouTube: <https://youtu.be/eo1M7Q5A>

Instagram: fuer_alle_kinder

Facebook: Für Alle Kinder

Twitter: Für alle Kinder!

<https://bewusst-leben.org/index.php/corona-denk-mit/kinderaerzte-zu-corona>

<https://www.tagblatt.ch/leben/doch-weniger-viren-im-rachen-der-kinder-schweizer-statistiker-kritisiert-den-virologen-christian-drosten-ld.1218504>
www.aerzte-fuer-aufklaerung.de

Wir beziehen uns auf internationale sowie Bundes- und Landesgesetze

Quellen:

- UN-Kinderrechtskonvention – Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen (1989)

- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (1949)
 - Art. 1 – 19 GG
 - Bundeskinderschutzgesetz (2012) aufgrund Art. 74 GG

- SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe (KJHG)
siehe u.a.
 - KiTaG § 24 (2009) Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg
 - Orientierungsplan für Bildung und Erziehung
 - § 6 KICK (2005)
 - § 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
 - § 22 TAG (2005)
 - § 24 KiFöG (2009)
 - § 36 Mitwirkung, Hilfeplan

- BGB - Familienrecht

